



Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. Februar 2021 – Nr. 6



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

## Ein neuer Verein als Austauschplattform

Im vergangenen Dezember wurde der Verein «pro cultura Allschwil» gegründet. Er soll Austauschplattform und Anlaufstelle sein für Vereine, Organisationen und Einzelpersonen, die sich in Allschwil im Bereich Kultur engagieren. **Seite 3**

## Die Schwellemer Fasnächtler machten ihre ART parat

**dietze** a  
HÖRCENTER

Neueröffnung am 01.02.2021

Besuchen Sie uns zur kostenlosen Höranalyse!

dietze Hörcenter in Allschwil  
Binnigerstrasse 7  
Tel: (061) 554 88 25  
www.dietze-hoercenter.ch



Seit gestern (nach Redaktionsschluss) läuft die Allschwiler FasnachtART. In den letzten Tagen und Wochen haben die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler ihre Installationen gebaut, gebastelt, bemalt und dekoriert (im Bild die Schärbe Clique). Noch bis am Aschermittwoch kann man ihre Werke besichtigen. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



# U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
baumannoberwil.ch  
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach  
Passwangstrasse 3  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72

## Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

**Die mit  
de roote  
Auto!**



### Gerätetausch-Aktion!

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt:

## 52% beim Eintausch

von mindestens zwei Geräten bis 28. Feb. 2021.



- **Wir organisieren den ganzen Küchenumbau**
- **Grosse Küchenausstellung**

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: [baumannoberwil.ch](http://baumannoberwil.ch)

### Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).  
Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

#### Aktion im Februar 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter  
**079 510 33 22, AC-Reno.ch**  
**Ihr Malergeschäft**  
Wir machen Ihnen gerne einen  
Gratis-Kostenvoranschlag.

### Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand- und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier  
Abhol- und Lieferservice  
**Mülhauser, Tel. 076 402 20 75**

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

reinhardt

# 15 JAHRE ANNE GOLD



Anne Gold  
**Im Sinne der Gerechtigkeit**  
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2439-7  
**CHF 29.80**

## Pflegehelfer/in gesucht



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:  
[www.homeinstead.ch/jobs](http://www.homeinstead.ch/jobs) oder +41 61 205 55 77



Vereine

# Eine Stimme für die Kultur in der Gemeinde

Der neu gegründete Verein «pro cultura Allschwil» soll Kulturschaffenden und Kulturvereinen eine Austauschplattform bieten.

Von Andrea Schäfer

Am 3. Dezember fand sie statt, die Gründungsversammlung des Vereins «pro cultura Allschwil». Der Verein soll gemäss Statuten als Dachverband für Vereine, Organisationen und Einzelpersonen dienen, die sich im Bereich Kultur engagieren und/oder betätigen. Pro cultura soll die Mitglieder gegenüber Behörden vertreten und Ziele wie etwa die Förderung des Austauschs untereinander und der Sichtbarkeit der Kulturschaffenden und ihren Projekten in der Gemeinde verfolgen.

Wie so vieles andere fand die Gründung per Videokonferenz statt. Dabei anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der im Bereich Kultur tätigen Vereine und Organisationen in Allschwil. So etwa des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch (KVAS), des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV), der Musikschule, des Fachwerks und von Buch am Dorfplatz.

Der Gründung des Vereins ging ein Austausch unter den kulturellen Organisationen voraus, erklärt Martin Burr, Leiter des Fachwerks und Vorstandsmitglied des neuen Vereins. Teil davon sei eine Umfrage gewesen, um herauszufinden, was ihre Bedürfnisse sind. Wie Burr ausführt, habe der Austausch unter den Kulturorganisationen durch das Mitwirkungsverfahren rund ums Projekt Heimatmuseum eine Initialzündung erhalten.

## Möglichkeit zum Auslagern

Auch bei der Kulturwoche, die 2018 erstmals stattfand, habe man gesehen, dass es sinnvoll wäre, wenn es eine Anlaufstelle für Kulturorganisationen gäbe, die so etwas koordinieren könnten. «Es ist vorbesprochen, dass ein Austausch zwischen Gemeinderat und pro cultura stattfindet», so Burr. Es wäre so auch möglich, dass beispielsweise eine Kulturwoche im Rahmen einer Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und pro cultura organisiert wird. «Mit pro cultura hätte die Gemeinde die Möglichkeit, Arbeiten auszulagern», sagt Burr.



Nelly Owens und Martin Burr sind Vorstandsmitglieder des im Dezember gegründeten Vereins «pro cultura Allschwil». Foto Andrea Schäfer

Im Moment sei der Vorstand von pro cultura dabei, sich zu formieren. Dies nachdem eine Kerngruppe rund um Nelly Owens, Präsidentin des KVAS, und Burr die Statuten des Vereins ausgearbeitet hat.

«Wir haben dabei bald von einem Zweikammersystem geredet», erklärt Owens. «Man kann nicht einen Verein mit 400 Mitgliedern einem Einzelkünstler gleichstellen.» Abstimmungen erfolgen gemäss Statuten separat unter Vereinsmitgliedern und Einzelmitgliedern. Beschlüsse sind nur gültig, wenn beide Kammern denselben Beschluss fassen.

Die Vorstandsmitglieder sind aktuell noch nicht alle klar. «Der Vorstand soll gross sein», so Burr. Alle Kulturvereine sollen vertreten sein. Der Vorstand wähle dann das Präsidium. Vom AWB darauf angesprochen winkt Burr ab, das Präsidium übernehmen zu wollen. Er könne sich höchstens ein Co-Präsidium vorstellen. Wie er ausführt, sei es nicht die Idee, dass pro cultura unzählige Sitzungen einberuft. «Die Idee des Ganzen ist, dass es eine Art Zirkularverfahren geben kann.» Es sollen Themen behandelt werden, «wo es um offensichtliche Bedürfnisse aller geht», wo einstimmige Entscheide möglich sind.

Ein konkretes Anliegen, das allen unter den Nägel brenne, sei die Sichtbarkeit, so Burr und Owens. «Da haben alle damit zu kämpfen», erzählt Burr. «Inwiefern, wenn ich etwas ankündige, wissen die Leute davon? Dafür ist das AWB der einzige Ort. Wildplakatieren ist nicht erlaubt.» Die Sichtbarkeit auf der Gemeindehomepage sei nicht so gegeben. «Ein Kulturprogramm müsste anders daherkommen», so Burr. Ihmschwebte dabei ein (Online)-

Format vor, das monatsweise erscheint, damit auch kurzfristiger geplante Anlässe noch aufgenommen werden können. Auch die Ressourcen der Vereine und Kulturschaffenden sollen vernetzt werden. So etwa in den Bereichen Adressverwaltung, Infrastruktur, Sponsoring/Marketing und freiwillige Helfer.

## Kulturraumnotstand

Zuoberst auf der Dringlichkeitsliste der Kulturschaffenden und -vereine stehe die Verfügbarkeit von Raum. «Wir haben dort einen Notstand», sagt Owens. Neben dem Fachwerk, das Platz für rund 50 Personen biete, sei in Allschwil kein Raum für Kultur vorhanden, der auch wirklich dafür gedacht sei, so die beiden pro-cultura-Vorstandsmitglieder. Beispielsweise im Saal des Gartenhofs oder in den Kirchgemeindesälen sei die Verfügbarkeit nicht gegeben. Theaterkulissen oder Ausstellungen können dort nicht über längere Zeit stehen gelassen werden, da die Räume anderweitig verplant sind von den Eigentümern.

Hinzu komme, dass der Vertrag der Gemeinde mit den Besitzern des Mühlestands nur noch bis 2023 dauere, so Owens. Danach stehe der Mühlestand den Vereinen nicht mehr wie bislang für zwei Monate pro Jahr zur Verfügung. Sowohl der AKV wie auch der KVAS und der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» würden dann ihren Ausstellungs- und Aufführungsraum verlieren. «Pro cultura soll eine Stimme für Kultur in der Gemeinde sein», so Burr. Es gehe darum, solche Probleme zu thematisieren und gemeinsam anzugehen, um die kulturelle Vielfalt Allschwils zu pflegen.

[www.procultura.info](http://www.procultura.info)

Kolumne

## Wenns pressiert

Ein Sommer- statt Neujahrsvorsatz. Von einer Schifffahrt kommend, haste ich entschlossenen Schritts dem Bahnhof zu. Noch erhasche ich den Blick auf die grosse Uhr. Vier Minuten. Das sollte reichen. Es reicht tatsächlich. Äusserst schmerzhaft. Denn kurz vor der Bahnhofshalle stürze ich, so lang ich bin – und lang bin ich – hin. Hinkend, noch immer eiligen Schritts, den Rucksack umarmend (meine Hände sind unbrauchbar, schmerzen höllisch), erreiche ich den letzten Wagon, Luzern–Basel, vom Wunsch beseelt: nach Hause, nur nach Hause ...



Von Erika Müller\*

Die Wagons sind knallvoll. Schwankend finde ich endlich einen freien Platz. Was passiert sei, werde ich gefragt? Maske klebt an der Wange. Getrocknetes Blut. Brille schief im Gesicht. Knie feuern, so auch der linke Wangenknochen. Das rechte Handgelenk hoch aufgeschwollen, der linke Kleinfinger hängt eigenartig krumm. Nein, nach Hause gehe ich jetzt wohl kaum.

In Basel gehts per Taxi in die Notfallstation. Es ist Freitagabend 19 Uhr. Ich bin nicht die Einzige. Zitternd sitze ich auf einem Stuhl. Bin ich eine Bagatelle? Hat man mich vergessen? Hallo!? Irgendwann bin ich in der Röntgenstation. Später, genau gesagt, gegen Mitternacht, stehe ich da; mit gegipsten Händen. Ins Spital? Nein. Nach Hause will ich! Ein weiteres Taxi bringt mich nach Allschwil. Um 1 Uhr sinke ich erschöpft in die Daunen.

Beim Aufwachen dämmerts mir, allein komme ich nicht zu recht. Also nun doch ins Spital. Hier wird mir, für banalste Tätigkeiten, Hand gereicht. Doch der Mensch gewöhnt sich auch an bandagierte Hände. Sechs Wochen Gips, sechs Wochen SpiteX.

Mein Vorsatz, Sie erraten es: Nie mehr auf den Zug sprinten! Es kommt immer ein nächster!

\*Erika Müller ist gelernte Bakteriologie-Laborantin und befindet sich seit drei Jahren in Pension. Die 67-Jährige ist in Luzern geboren und lebt seit 1976 in der Region Basel, seit 1986 in Allschwil. Zu ihren Hobbys gehören Zeichnen, Malen und Lesen. Zudem ist sie eine passionierte See-Schwimmerin. Müller ergänzt ab sofort das Kolumnisten-Team des AWB.



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0



**Kaufe alte Nähmaschinen und antike Möbel**  
Tel. 076 508 77 90

**Kaufe alte Fotoapparate und Ferngläser**  
Tel. 076 814 77 90

**Suche für Stadtvilla**  
Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

**erneuerbarheizen**  
Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**  
**info@energieberatung.jetzt**

**WASER**

ENTSORGUNG  
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN  
**Gratis-Nr: 0800 13 14 14**  
www.waserag.ch

**Nächste Grossauflage**  
**19. Februar 2021**  
Annahmeschluss Redaktion  
**Montag, 12 Uhr**  
Annahmeschluss Inserate  
**Montag, 16 Uhr**  
**Allschwiler Wochenblatt**

**WIR RENOVIEREN IHRE FENSTERLÄDEN**

Aus Holz (egal welcher Zustand)  
Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück

**AKTION IM FEBRUAR 20% Rabatt**  
Rufen sie uns an unter  
**J-Gerzner-reno 079 170 80 57**  
E-Mail **gerzner56@gmail.com**  
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag

Zeitungs-  
leser  
lesen  
auch  
die  
Inserate

**Winterschnitt**  
**Viva Gartenbau**  
**061 302 99 02**  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**15 JAHRE TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN**

**Ihr Team für den Immobilien-Verkauf**  
Einfamilienhäuser, Luxusvillen, Grundstücke, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindenberger Immobilien GmbH  
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil  
www.team-lindenberger.ch  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**

**Neu-Eröffnung Antiquitäten-Geschäft Basel**  
Wir kaufen an:  
Alte Möbel, Bilder, Bronze, Zinn, Silber, Taschenuhren, altes Spielzeug, Musikinstrumente und vieles mehr ...  
Bauer Antik Kleinkunst Handel  
Tel. 032 510 12 32

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

**Allschwiler Fasnacht**

**REEGLÄYYHALTÄ!**

**MAXIMAL 5 NAASÄ** **ABSTAND HALTÄ** **MASGGÄ-PFLICHT**

## Fasnacht

## Eine ART Schwellemer Fasnacht – trotz allem

asc. Die FasnachtART hat begonnen. Seit gestern (nach Redaktionsschluss) sind entlang der 6er-Tram-Strecke verschiedene fasnächtliche Skulpturen und Installationen zu sehen. Mehr zu den Standorten finden Sie auf der Seite 18 oder online unter [www.allschwiler-fasnacht.ch/aktuelle-info](http://www.allschwiler-fasnacht.ch/aktuelle-info). Während Wochen haben die Fasnächtler auf diesen Moment hingearbeitet und haben ihre Installationen gebastelt, gebaut, bemalt und dekoriert, die heuer coronabedingt alle übrigen traditionellen Fasnachtsanlässe ersetzen müssen.

Mit ihrer FasnachtART sind die Schwellemer praktisch die einzige Agglogemeinde, in der die Fasnacht neben der Blaggedde nicht vollkommen abgesagt wurde. Und trotz Freude an der gefundenen kreativen Notlösung ist Corona halt weiterhin präsent. Die Wildviertel-Clique (WVC), welche die Allschwiler Fasnacht organisiert, appelliert an die Fasnächtler, in der nun noch bis am Aschermittwoch laufenden FasnachtART-Woche, die weiterhin geltenden Coronaschutzmassnahmen einzuhalten.

Auch der Baselbieter Regierungsrat erinnerte am Dienstag in einer Medienmitteilung die Fasnächtler der ganzen Region, dass



Die Gwäggi Binggis beim Dekorieren ihrer Fasnachtsinstallation. Sie ist seit gestern auf der Wegmatten zu bestaunen. Fotos Bernadette Schoeffel

jegliche Veranstaltungen in den Gemeinden für und mit Publikum, wie zum Beispiel Umzüge, Platzkonzerte, Brauchtum, Fasnachtsfeuer etc., verboten sind. Ausstellungen von Fasnachtsobjekten im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel Laternen oder Skulpturen, sind erlaubt, sofern dafür gesorgt wird, dass es im Umfeld nicht zu Menschenansammlungen von

mehr als fünf Personen kommt und die erforderlichen Abstands- und Maskentragpflichten (Hygienemasken) im öffentlichen Raum eingehalten werden.

Fasnächtliche Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren, von Einzelpersonen und Gruppen bis zu fünf Personen sind zulässig, sofern der erforderliche Abstand eingehalten ist und die

Vorschriften zur Maskentragpflicht im öffentlichen Raum befolgt werden.

Fasnachtsmusik, wie Trommeln, Pfeifen und Guggenmusik, ist in diesem beschränkten Rahmen erlaubt. Die unmittelbare öffentliche Darbietung von Schnitzelbänken ist auch im Freien nicht zulässig. Restaurants-, Bar- und Clubbetriebe dürfen Speisen und Getränke zwischen 6 und 23 Uhr im Take-away anbieten. Es dürfen keine Steh- oder Sitzgelegenheiten zur Konsumation zur Verfügung gestellt werden und es darf nicht zu Menschenansammlungen vor diesen Betrieben kommen. Die Betreiber müssen für die Einhaltung der Abstandregeln und der Maskentragpflicht sorgen. Menschenansammlungen von mehr als fünf Personen auf öffentlichen Strassen und Plätzen, Spazierwegen und in Parkanlagen sind verboten. In belebten Bereichen ist eine Schutzmaske zu tragen.

Der Regierungsrat bittet die Bevölkerung, sich an die geltenden Vorschriften zu halten und damit aktiv mitzuhelfen, dass die Ausbreitung des Coronavirus weiter eingedämmt werden kann.

Mehr zur FasnachtART gibt es im nächsten AWB.



Nicht nur die FasnachtART auch andere fasnächtliche Dekorationen schmücken zurzeit Allschwil. Einige Fasnachtsfiguren halten sich gar an die Coronaschutzmassnahmen und sitzen allein an der frischen Luft oder tragen Maske.

## Feuerwehr

## Brand bei Holzsnitzelsilo an der Binningerstrasse



Die Feuerwehr Allschwil stand beim Brand in einem Fabrikationsbetrieb im Einsatz. Sie konnte den Brand im Sockelbereich eines Holzsnitzelsilos löschen. Das Feuer hatte bereits auf die im Silo gelagerten Holzsnitzel übergegriffen. Sie mussten abgesaugt und gelöscht werden. Fotos Polizei BL

AWB. Am Dienstagvormittag, 9. Februar, gegen 11 Uhr, kam es im Sockelbereich eines Holzsnitzelsilos in einem Fabrikationsbetrieb an der Binningerstrasse zu einem Brandausbruch.

Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, ging eine entsprechende Meldung, um 11.02 Uhr, bei der Ein-

satzleitzentrale ein. Die Feuerwehr Allschwil konnte den Brandherd lokalisieren und die brennende Förderanlage, welche die Holzsnitzel vom Silo in den Ofen der Heizungsanlage befördert, rasch löschen. Personen wurden beim Brand keine verletzt. Es entstand jedoch ein erheblicher Sachschaden.

Da das Feuer bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr von der Förderanlage auf die im Silo gelagerten Holzsnitzel übergegriffen hatte und dadurch ein Schwelbrand mit mehreren Glutnestern entstand, musste das Holzsnitzelsilo entleert werden. Zum Zeitpunkt des Brandausbruches befanden sich circa 150

Kubikmeter Holzsnitzel im Silo. Diese wurden mittels einem Saugbagger aus dem Silo abgesaugt und anschliessend abgelöscht.

Die Brandursache steht noch nicht abschliessend fest. Im Vordergrund steht laut Polizei eine technische Ursache. Weitere Abklärungen würden durch ihre Spezialisten erfolgen.

# Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

## Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**  
Montag bis Freitag:  
09.00 – 18.30 Uhr  
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr



E-Mail:  
**info@biderundtanner.ch**



Webshop:  
**www.biderundtanner.ch**

→ Schweizweit  
**portofreie Lieferung**  
(B-Post)

→ **Pick-up** Station  
beim Haupteingang

Besten Dank für Ihre Treue  
und Verbundenheit.

# Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Zolli

## Lookdown im Lockdown

**Auch wenn er nicht so aussieht, der Lookdown hat durchaus gute Laune.**

Im zurzeit für das Publikum geschlossenen Vivarium des Zoo Basel schwimmt ein halbes Dutzend Bodengucker. In Zeiten, in denen Anglizismen wie Home-Office, Social Distancing oder Lockdown Hochkonjunktur haben, reiht sich der Bodengucker mit dem englischen Artnamen Lookdown bestens ein.

Die sechs Bodengucker (Selene vomer) leben seit achteinhalb Jahren im Schaubecken 16. Das Aquarium illustriert den Lebensraum der Karibik und es ist bei 25 bis 27 °C angenehm warm. Bodengucker haben aber ein viel grösseres Verbreitungsgebiet: Es reicht von Neuschottland im südlichen Kanada entlang der US-Küste bis Bermuda und in den gesamten karibischen Raum und den Golf von Mexiko sowie entlang der brasilianischen Küste bis ins Mündungsgebiet des Rio de la Plata zwischen Uruguay und dem nördlichen Argentinien. Im Norden und im Süden dieser Regionen erfahren



Der Bodengucker, oder englisch Lookdown, ist gar nicht so unfreundlich, wie er auf den ersten Blick aussieht.

Foto Zoo Basel

Bodengucker mit 12 °C auch deutlich kältere Temperaturen.

Bodengucker sind meistens in Küstennähe über Sand und Felsböden bis in 50 Meter Tiefe anzutreffen. Jüngere Fische schwimmen in das Brackwasser von Mündungen grosser Flüsse. Sie sind meist in grossen Schwärmen anzutreffen, die

sich mit zunehmendem Alter auflösen. In den meisten Teilen des riesigen Verbreitungsgebietes sind die Bestände nach wie vor intakt, auch wenn pro Jahr in den USA geschätzte 15 bis 20 Tonnen Bodengucker gefischt werden.

Bodengucker können bis zu 50 Zentimeter lang werden, messen

aber in der Regel nicht mehr als 35 Zentimeter. Die silbrig glänzende Farbe entsteht durch Guaninfarbstoffe in der Haut. Der Bodengucker gehört zur etwa 150 Arten umfassenden Familie der Stachelmakrelen. Typisch ist der sehr lange, steile Kopf, der dem Fisch den alternativen deutschen Namen Pferdekopffisch eingebracht hat. Sein wissenschaftlicher Gattungsname ist Selene, in Anlehnung an eine Mondgöttin in der griechischen Mythologie.

Bodengucker bzw. der englische Begriff Lookdown bezieht sich auf das sehr weit untenliegende Maul mit den herabgezogenen Mundwinkeln, das dem Fisch nach menschlichem Dafürhalten einen übellaunigen Ausdruck verschafft. Mit schlechter Laune hat die Schnute des Bodenguckers aber nichts zu tun. Die Maulform hilft ihm beim Fangen und Fressen von kleinen Fischen, Krebstieren, Weichtieren und Würmern. Daher werden die Mundwinkel des Lookdown auch dann unten bleiben, wenn der Lockdown eines Tages aufgehoben wird.

Zoo Basel

### Leserbriefe

#### Gleichstellung hat Nachholbedarf

Diese Woche «feiern» wir 50 Jahre Frauenstimmrecht. Das ist o.k., mehr nicht. Unser Kanton hat im Jahr 2017 ein Monitorbericht des Gleichstellungsbüros Baselland zur Zusammensetzung der regierungsrätlichen Kommissionen veröffentlicht.

Eine ausgewogene Zusammensetzung der Kommissionen ist die Grundlage für eine breit abgestützte, effiziente, kompetente und attraktive Baselbieter Kommissionsarbeit. Sie ist ein wenig beachteter, aber wichtiger Beitrag für das demokratische Funktionieren des Kantons. Zurzeit arbeiten rund 660 Personen in einer Kommission mit.

Die 73 Kommissionen haben einen Frauenanteil von durchschnittlich 1/4. Knapp 2/3 der 73 Kommissionen erfüllen sie nicht. Der Richtwert der Verordnung legt fest, dass beide Geschlechter mindestens zu je 30 Prozent vertreten sein sollen. In 2/5 der Kommissionen gibt es eine ausreichende Altersdurchmischung, das heisst es sind vier oder mehr Alterskategorien vertreten. 3/4 der Kommissionen haben jedoch mindestens ein Mitglied mit vier oder mehr Amtsperioden. Auch wenn wir gewisse

«Un-Gleichheiten» erkennen und das Bewusstsein für Massnahmen – zum Beispiel bei Ausschreibungen und Anforderungsprofilen – schärfen, bleibt immer noch in Politik, Beruf und Familie ein Nachholbedarf. Mehr Details gibt es auf der Webseite von «Gleichstellung BL».

Andreas Bammatter,  
Land- und Gemeinderat SP

#### Politische Korrekturen in der Bildung sind nötig

Landrat Andreas Bammatter blendet in seinem Leserbrief im letzten AWB gekonnt aus, dass es gerade sein ehemaliger SP-Regierungsrat Urs Wüthrich war, der für die fatalen Experimente und Fehlkonzepte an den Schulen verantwortlich zeichnete. Nur durch politische Eingriffe mittels Volksinitiativen konnte die «Starke Schule beider Basel» mit Unterstützung der Lehrpersonen unsinnige Bildungsreformen korrigieren.

Ansonsten sähen sich die Schulen weiterhin geknebelt mit untauglichen Passepartout-Lehrmitteln wie «Mille feuilles» oder «Clin d'oeil». Auch die vom Volk 2016 an der Urne verhinderte Abschaffung der beliebten Fächer Geografie, Biologie oder Geschichte wäre heute Realität. Selbst die Verhinde-

rung von Grossraumklassenzimmern für über 70 Schulkinder war nur durch politischen Widerstand möglich. Bammatter stimmte 2012 im Landrat auch gegen die Volksinitiative, die Zwangsverschiebungen von Schülerinnen und Schülern verhindern wollte; notabene ein Anliegen, das von über 2500 Allschwilern unterschrieben worden war.

Die Bildungsinitiative am 7. März fordert, dass die überladenen Lehrpläne mit ihren 3536 oft unsinnigen und kaum umsetzbaren Kompetenzbeschreibungen überschaubarer und klarer formuliert werden.

Michael Pedrazzi, Allschwil,  
Vorstand Starke Schule beider Basel

#### Wichtig ist nun Gemeinschaftsentwicklung

Ein kantonale Volksabstimmung über Lehrpläne? Was soll das? Gibt es nicht eigentlich Wichtigeres? Wozu Lehrpläne ... und wie wäre es ohne? Für eine gute Bildung scheinen mir Lehrpläne etwa so wichtig wie Kochbücher für ein gutes Essen. Und so wie viele Köchinnen und Köche auch ohne Kochbuch gut kochen können, brauchen auch viele Lehrerinnen und Lehrer kaum Lehrpläne für eine gute Bildung. Lehrpläne dienen dazu, die Bildung zu normieren. Was zu einer

Gleichmacherei führen kann. Ein gutes Leben ist möglich, wenn alle Menschen die Vielfalt ihrer Talente bestmöglich entfalten können und sie zu nutzen verstehen. Deshalb bin ich grundsätzlich für ein freies Sich-Bilden.

Fachbildung scheint mir gut auch digital und im Internet möglich. Nicht so aber Gemeinschaftsbildung. Dafür braucht es keine Bürokratie mit Lehrplänen. Und auch keine Rennbahnpädagogik, wo gelernt wird, um zu gewinnen, und nicht für die Bildung. Für Gemeinschaftsbildung braucht es persönliche und leibhaftige Begegnungen. Unter Kindern und unter Erwachsenen. Sowie auch altersgemischt. Für die Gemeinschaftsentwicklung braucht es Menschen, die es kokreativ gemeinsam tun. Gut für alle und für unsere Gesellschaft, wenn Gemeinden, Bund und Kantone dies verstehen und entsprechend handeln. Gerade jetzt!

Ueli Keller, Allschwil

#### Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

reinhardt

# WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Gratis  
Versand

Bücher einfach  
nach Hause bestellen  
und gesund bleiben!



[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Dreiland

# Fragen zum Leben in der Grenzregion

Eine Online-Umfrage des Trinationalen Eurodistricts läuft noch bis Ende März.

AWB. Wie oft überqueren Sie die Grenze? Ist es in den vergangenen Jahren einfacher geworden, grenzüberschreitend Verkehrsmittel zu nutzen? Was wünschen Sie sich für das zukünftige Zusammenleben über Grenzen hinweg? Diese und weitere Fragen stellt eine Online-Umfrage des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB). Der Fragebogen ist noch bis am 31. März unter <https://www.eurodistrictbasel.eu/de/fragebogen-strategie.html> abrufbar.

Wie der TEB in einer Medienmitteilung schreibt, möchte er damit herausfinden, wie die Einwohnerinnen und Einwohner des Dreiländerecks ihren Alltag in der Grenzregion wahrnehmen und vor allem, was sie sich für die Zukunft der Grenzregion wünschen. Zurzeit sei die Strategie 2030 des TEB in Arbeit, in welcher seine Rolle, seine Organisa-

*Für Allschwilerinnen und Allschwiler fast alltäglich – der Gang oder die Fahrt über die nahe Landesgrenze.*

Foto Bernadette Schoeffel



tionsform und seine Themenfelder definiert werden.

Der Fragebogen wurde zusammen mit dem Euro-Institut und der Mission opérationelle transfrontalière erarbeitet. Er sei Teil eines mehrstufigen Prozesses der Strategieentwicklung, der die politische und administrative Ebene der Mit-

gliedsgemeinden (Allschwil ist eine davon) und ihre Bevölkerung einbeziehe.

Der Austausch mit den Bewohnern des Dreiländerecks soll dann im Frühling durch einen Online-Dialog vertieft werden. Die dabei entstehenden Ideen und Vorschläge werden laut TEB anschliessend in

den politischen Gremien des TEB diskutiert und auf ihre Machbarkeit überprüft. Die Entwicklung der Strategie 2030 werde im Rahmen des Interreg-V-Programms Oberrhein von der Europäischen Union sowie von den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Jura kofinanziert.

Anzeige

Anlegen mit 50% weniger CO<sub>2</sub> und Top-Performance.\*

Jetzt Chancen nutzen [www.bkb.ch/klima](http://www.bkb.ch/klima)

 **BKB Anlagelösung Nachhaltig: die klimafreundliche Anlage – mehrfach ausgezeichnet.**

 **Basler Kantonalbank**

\* Im Vergleich zu einem konventionell investierten Portfolio mit vergleichbaren Anlageklassen. Details siehe [www.bkb.ch/vergleich](http://www.bkb.ch/vergleich). Diese Angaben dienen ausschliesslich Werbezwecken. Für die Strategiefonds verweisen wir auf den Prospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen auf [www.bkb.ch](http://www.bkb.ch).

# CORONA

## Solidarität ist gefragt

Die Verunsicherung war gross letztes Frühjahr: Zuerst berichteten die Medien vom neuartigen Coronavirus aus China und plötzlich kam die Bedrohung immer näher und sorgte für Angst und Schrecken. Die Infektionszahlen stiegen und halb Europa machte die Schotten dicht. Auch die Schweiz befand sich für Wochen in einem strengen Lockdown.

In dieser Zeit besannen sich viele wieder auf ihre nahe Umgebung und die Solidarität untereinander war gross: Freiwillige kauften für Isolierte aus Risikogruppen ein und für das Spitalpersonal wurde applaudiert. Viele KMU-Betriebe stampten über Nacht Onlineangebote aus dem Boden und die Gemeinden bereiteten digitale Tools auf, um die Menschen zu vernetzen und so Bedürftigen Hilfe zukommen zu lassen.

Unterdessen ist fast ein Jahr vergangen und die Pandemie hat uns immer noch im Griff – und wie! Nach wie vor ist die Solidarität gross, doch die Zeit nagt nicht nur an den Nerven der Menschen, auch viele kleine Betriebe, Dienstleister oder Restaurants bekommen die Krise nun knallhart zu spüren. Die Umsätze brechen ein oder sie sind durch den Lockdown gleich komplett weggefallen.

In dieser schweren Zeit wollen wir als Lokalzeitung nah bei Ihnen sein. Verlag, Redaktion und Inserateverkauf versuchen ihr Bestes, um in den Gemeinden stark vertreten zu sein, attraktive Angebote zu ermöglichen und vor allem informativen Lesestoff zu bieten.

Dank den angelaufenen Impfungen zeigt sich am Horizont ein Silberstreifen. Der Weg in die Normalität wird aber ein weiter. Umso wichtiger ist es, dass wir zusammenstehen, uns um unsere Nächsten kümmern und das lokale Gewerbe unterstützen. Denn das Gewerbe leidet unter der Krise. Unsere Solidarität ist jetzt gefragt wie noch nie.

Allschwiler  
Wochenblatt

## Wir sind für Sie da!

Im Kampf gegen das Corona-virus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Telefonnummer 061 645 10 00 oder [inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch) sind wir weiterhin für Sie da.



LV Lokalzeitungen Inserate  
Allschwiler Wochenblatt  
Tel. 061 645 10 00  
[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)

**FRÖBA** KUSTIK  
Alles Gute für Ihre Ohren

## Qualität durch Erfahrung

Wenn es um Ihre Ohren geht, zählt Individualität. Versprechen von günstigen Preisen und schnellen Erfolgen stellen nur wenige Hörgeräteträger dauerhaft zufrieden.

Um wirklich zufrieden zu sein und dauerhaft mehr Lebensqualität zu haben, braucht es mehr:

- individuelle Beratung**
- herstellerunabhängige Auswahl**
- preiswerte Technik**
- Ausprobe im persönlichen Alltag**
- erfahrene Fachpersonen, die Sie beraten und begleiten**

Mit fast 20 Jahren Berufserfahrung, davon 17 Jahren in Basel und mehr als 2000 zufriedenen Kunden bin ich für Sie am NEUWEILERPLATZ persönlich da! Inhabergeführt und unabhängig berate und versorge ich Sie rund um Ihre Ohren.

**Öffnungszeiten:** Di – Fr 9 –12 Uhr und 13–17 Uhr  
sowie individuell nach Vereinbarung

Reiterstrasse 48 | 4054 Basel | Tel. 061 301 23 33  
[www.froebakustik.ch](http://www.froebakustik.ch)



**Schweizer Grill-Poulets**

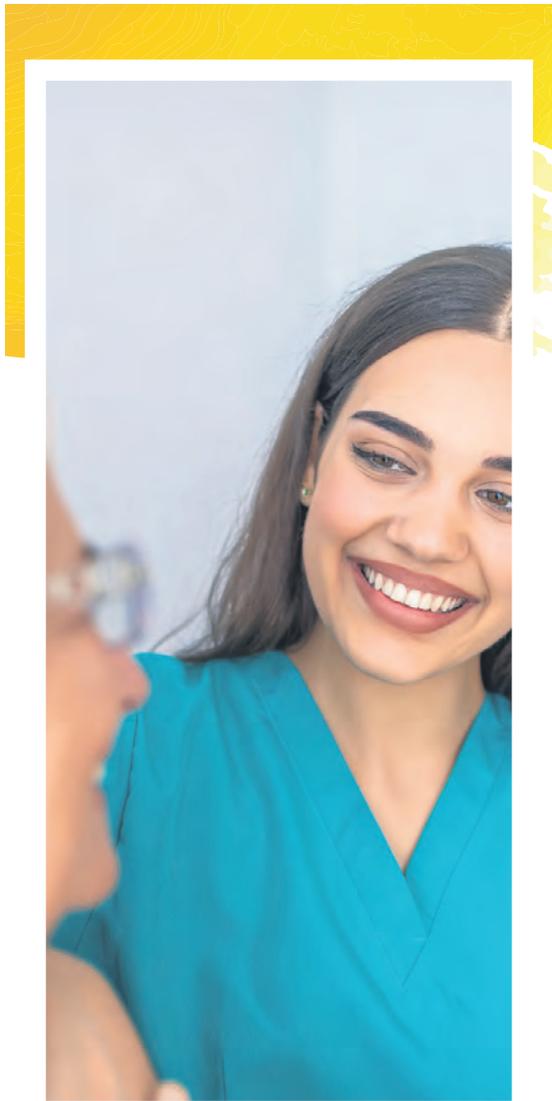
Frisch vom Grill, jeden Dienstag in Allschwil, Stockbrunnenrain II bei der Shell Tankstelle  
 10.30–19.00 Uhr (Nähe Paradies)

Güggeli, Schenkel, Spiessli, Mistkratzerli, Country Fries  
 ➔ Sie können auch vorbestellen

Güggeli Maa GmbH  
 Roland Plüss



**www.gueggeli-maa.ch | 078 720 65 11**



*Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meiner Buchhändlerin.* -Philippe Dijan

Wir sichern Ihre Grundversorgung mit Büchern, gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Wir freuen uns über jede Bestellung und tun unser Bestes, dass das Gewünschte schnell den Weg zu Ihnen findet!

Wir liefern Ihnen neben Büchern auch Wein, Spiele, Kerzen und vieles mehr kostenlos & unkompliziert nach Hause.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!

Buch am Dorfplatz AG, Allschwil  
 061 481 34 35  
 info@buch-allschwil.ch  
 www.buch-allschwil.ch



**reinhardt**



**GEHEIMNISSE**  
**GESTÄNDNISSE**  
**ANEKDOTEN**

Rahel Koerfgen, Benjamin Rosch et al.  
**Aus dem Nähkästchen**  
 Prominente Plaudereien  
 112 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2480-9  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

# Petfriends.ch

## \*20% Rabatt

auf das gesamte Sortiment!

# Valentierisch

Samstag  
13.2 &  
Sonntag

# 14.2

Gültig am 13. und 14. Februar 2021.  
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen.  
\*Ausgenommen auf lebende Tiere. Exklusiv für Petfriends-Members.

YouTube



Instagram



**ALLSCHWIL**  
Migros Paradies  
(im 1. Stock)

**Hunde- / Katzenshop**



**MUTTENZ**  
Hagnastr. 25  
(vis-à-vis Schänzli)

**Vollsortiment**

Pro Senectute

# Hilfe bei der Steuererklärung

Demnächst muss die Steuererklärung ausgefüllt werden. Wer mindestens 60 Jahre alt ist, kann diese Aufgabe auch an die ausgewiesenen

und diskreten Fachleute von Pro Senectute beider Basel delegieren. Sie können zwischen drei Varianten wählen: 1. Sie senden alle Unterla-

gen für die Steuererklärung sowie eine Kopie der definitiven Veranlagung 2019 per Post an Pro Senectute beider Basel, Steuerklärungen, Postfach, 4010 Basel. 2. Hausbesuch: Die Beraterinnen und Berater füllen die Steuererklärung bei Ihnen daheim aus. Selbstverständlich werden Schutzmassnahmen eingehalten. 3. Beratung: Sie füllen die Steuererklärung selbst aus, benötigen bei gewissen Themen aber eine Beratung.

Der Service wird zu fairen Tarifen auf der Grundlage von Einkommen und Vermögen angeboten.

Ingrid Berger,

Pro Senectute beider Basel



Die Pro Senectute beider Basel bietet Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren zu fairen Tarifen Hilfe bei der Steuererklärung an.

Foto Adobe Stock

Mehr Infos gibt es unter 061 206 44 55 oder [bb.prosenectute.ch/steuerflyer](http://bb.prosenectute.ch/steuerflyer).

Jugendtreff

## Kino hoch zwei in der Oase

Das Kino in der Oase ist unbelebt und freut sich auf Besuch. Noch den gesamten Februar kann das Kino des Jugendtreffs an einem Abend von Montag bis Freitag reserviert werden. Vor Ort werden Jugendliche des Leitungsteams der Oase schauen, dass die Technik läuft und dass etwas zu trinken da ist. Das Angebot gilt nur für zwei Personen, Paare, Freundinnen oder Freunde. Am Ende des Events darf eine Spende für den Jugendtreff gemacht werden.

Start ist jeweils um 20 Uhr. Anmeldungen bitte an 077 521 61 42 (Markus Bürki, Jugendarbeiter).

Markus Bürki, reformierte Kirchgemeinde

Coronavirus

## Breites Testen in Schulen und Firmen

AWB. Um die Covid-19-Ansteckungen weiter einzudämmen, hat der Baselbieter Regierungsrat beschlossen, systematische, breite und wiederholte Testungen von asymptomatischen Personen vorzunehmen. Diese sollen vor allem in Schulen, Institutionen und Unternehmen erfolgen. Der Regierungsrat hat letzte Woche ein entsprechendes Konzept und dessen Finanzierung gutgeheissen. Wie die Regierung mitteilt, erfolgen die Tests seit Anfang Februar und basieren auf Freiwilligkeit.

In der Initialphase werden mehrere Schulklassen und Mitarbeitende der öffentlichen kantonalen Verwaltung getestet. In den kommenden Wochen sollen die Testungen auf insgesamt 50'000 Personen ausgedehnt werden. Neben Schulklassen sollen Mitarbeitende von Gesundheitseinrichtungen und Spitälern sowie Firmen und Verwaltungseinheiten wöchentlich auf das Virus getestet werden. Es kommen laut Regierungsrat Speicheltests zum Einsatz.

Durch das breite, wiederholte Testen sei die Wahrscheinlichkeit weiterer Mutationen des Virus gesenkt, wenn es gelinge, dass dieses in der Bevölkerung weniger zirkuliert. Laut Mitteilung sollen die Tests voraussichtlich bis Ende Juli weitergeführt werden. Der Kanton rechnet mit letztlich rund 1,3 Millionen Tests, deren Kosten mit circa 14 Millionen Franken beziffert werden. Die Baselbieter Regierung rechnet mit finanzieller Unterstützung vom Bund.

Kirchenzettel

### Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 14. Februar, 10.30 h: Wortgottesdienst mit Kommunion.

Mo, 15. Februar, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL  
So, 14. Februar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 17. Februar, 9 h: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung.

Do, 18. Februar, 18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 14. Februar, 9.15 h: Wortgottesdienst mit Kommunion.

Di, 16. Februar, 17 h: Rosenkranzgebet.

### Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 14. Februar, 10 h, Christuskirche, Pfarrerin Barbara Jansen.

### Christkatholische Kirchengemeinde

So, 14. Februar, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.

### Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 13. Februar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

### Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 14. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 16. Februar, 20 h: Bibelabend.

So, 21. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung. Gastpredigt und Infos über «Open Doors».

### Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 14. Februar, 10 h: Gottesdienst.



Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate

**Montag, 16 Uhr**

# Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Sport allgemein

# Sowohl gesundheitlich als auch gesellschaftlich eine sinnvolle Sache

Trotz des aktuellen Lock-downs ist es möglich, dass Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weiterhin trainieren dürfen.

Von Pascal Buser\*

Seit dem 18. Januar ist die Schweiz wieder in einem Lockdown. Das gilt natürlich auch für den Sport. Die Behörden machen allerdings eine Ausnahme für Kinder und Jugendliche, die noch nicht 16 Jahre alt sind. Diese Sonderregel wird von der IG Baselbieter Sportverbände und ihren Mitgliedern sehr begrüsst. «Es ist wichtig, dass die Betreiber der Sportanlagen den Massnahmen des Bundesrates Vertrauen schenken und ihre Infrastruktur für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler öffnen. Das konsequente Einhalten der Schutzkonzepte durch die Vereine und Verbände hat selbstverständlich oberste Priorität. Es braucht viel Disziplin, damit sich Kinder und Jugendliche ohne ein erhöhtes Ansteckungsrisiko weiterhin bewegen können», sagt Pascal Buser, Präsident der IG Sport Baselland.

## Kreative Vereine

Gerne gibt die IG nachfolgend einen kompakten Überblick zu den aktuell geltenden Schutzmassnahmen



Nicht nur der Nachwuchs freut sich: Dass Kinder unter 16 Jahren weiterhin trainieren dürfen, ist für Sportbetriebe und Sportverbände von grosser Bedeutung.

Foto Adobe Stock

men des Bundes und der Kantone für den Sport: Sämtliche Sportanlagen und Sportbetriebe sind für Personen geschlossen, die älter sind als 16 Jahre. Erwachsene dürfen draussen und unter Einhaltung der bekannten Hygienemassnahmen in Gruppen bis zu fünf Personen Sport treiben. Der professionelle Spielbetrieb ohne Publikum darf stattfinden. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen weiterhin in Gruppen (Anzahl Personen unbe-

schränkt und auch mit Körperkontakt) Sport treiben. Sportbetriebe dürfen für diese Altersklasse ohne Zeitbeschränkung öffnen. Wettkämpfe sind allerdings verboten.

Insbesondere der Sportbetrieb für die unter 16-Jährigen hat für Sportvereine und -verbände eine grosse Bedeutung. «Dass junge Sportlerinnen und -sportler weiterhin Sport treiben dürfen, ist sowohl aus gesundheitlicher wie auch aus gesellschaftlicher Sicht sehr sinn-

voll», so Buser. Die Verbundenheit zum Verein bleibe so bestehen und verringere die Austrittsquote. «Unsere Vereine sind sehr kreativ in dieser herausfordernden Situation. In den sozialen Medien werden Trainingsangeboten und sogar Challenges über die Vereinsgrenzen hinaus lanciert. Das Training mit der Mannschaft oder der Trainingsgruppe kann dies über lange Sicht aber nicht ersetzen», ergänzt Buser.

## Vereine sind gefordert

Sandra Liesch, Nachwuchstrainerin im Schwimmclub Liestal wertet die Ausnahmeregelung für unter 16-Jährige ebenfalls positiv. Dennoch erkennt sie auch eine grosse Herausforderung. «In einigen Gemeinden sind die Turn- und Schwimmhallen für ausserschulischen Sport geöffnet, in anderen dagegen nicht. Dass einige Kids zu Hause bleiben müssen, während andere trainieren können, ist schwierig vermittelbar».

Pascal Buser, der neben seinem Amt bei der IG Baselbieter Sportverbände auch dem Vorstand des Fussballverbands Nordwestschweiz angehört, wünscht sich deshalb, dass Anlagebetreiber und Vereine zusammenhalten und gemeinsame Lösungen finden. «Der Einsatz für unsere Jugendlichen und unsere Vereine lohnt sich.»

\*Präsident IG Baselbieter Sportvereine

Sport allgemein

## «Support your Sport» ist lanciert

Mit der Förderaktion der Migros kann man seinen Verein unterstützen.

AWB. Seit dem 2. Februar bis zum 12. April findet die Förderaktion «Support your Sport» statt. Die Aktion steht im Zeichen der Förderung der Schweizer Amateursportvereine. Durch Ihren Einkauf erhalten Sie die Möglichkeit, Sportvereine zu unterstützen. Dies geschieht über die Abgabe von Vereinsbons: Pro 20 Franken Einkaufsbetrag erhalten Sie einen Vereinsbon, welcher sich über einen aufgedruckten singulären Code online einem

Sportverein zuweisen lässt. Je mehr Vereinsbons ein Verein über die Zeit der Förderaktion zugewiesen erhält, desto grösser wird sein Anteil am Gesamtfördertopf von drei Millionen Franken, den die Migros zur Verfügung stellt.

Die Vereinsbons erhalten Sie in allen Migros-Filialen sowie bei shop.migros.ch und sportxx.ch. In den SportXX-Filialen sind die Bons aktuell nur bei Abholung von online bestellter Ware (Click & Collect) erhältlich. Sobald die Filialen gemäss Vorgabe des BAG wieder öffnen dürfen, sind die Vereinsbons auch dort erhältlich. Der Vereinsbon enthält einen singulären Code,

der auf migros.ch/sport eingegeben oder mittels QR-Code gescannt werden kann. Anschliessend kann der Vereinsbon einem Verein zugewiesen werden. Die Zuteilung per Post oder Kundendienst ist nicht möglich. Die Vereinsbons können bis zum 19. April zugeteilt werden.

Aus Allschwil waren bei Redaktionsschluss sechs Sportvereine bei der Aktion angemeldet, der Allschwiler Badminton Club Smash, der Basketball Club Allschwil, der FC Allschwil, der Squashclub Allschwil, der VBC Allschwil und die Budoschule Basilisk. Jeder Verein hat angegeben, wofür er seinen Anteil am Gesamtfördertopf verwenden möchte. Während der VBC seinen Juniorinnen nach der Pandemie ein Trainingslager finanzieren möchte, brauchen Smash und der FCA neue Trainingsgeräte und -materialien. Die Budoschule strebt derzeit den Ausbau des Dojo an, der SCA möchte seinen Spielerinnen und Spielern eine Videoanalyse ermöglichen und der BCA hofft, einen Mannschaftsbus anschaffen zu können: «Die Auswärtsspiele werden uns in der nächsten Saison 2021/2022 bis nach Tessin führen. Dass immer genügend Eltern mitfahren, kann nicht erwartet werden. Die Team-Fahrten würden vor allem auch den Team-Geist stärken.»

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2021

## Banntag 2021 in gewohnter Form findet nicht statt

Der Gemeinderat Allschwil hat unter Berücksichtigung der aktuellen Lage entschieden, den diesjährigen Banntag vom 13. Mai 2021 abzusagen. Sollte die Durchführung wider Erwarten kurzfristig doch noch möglich sein, wird die Gemeinde alles daran setzen, den Banntag in etwas anderer Form zu organisieren.

Nach wie vor beeinflusst das Coronavirus und seine Mutationsform auch das Leben in und um die Gemeindeverwaltung Allschwil.

Menschenansammlungen sind untersagt, Sport- und Kulturveranstaltungen können nicht durchgeführt werden.

In diesem allgemeinen Umfeld ist es für die Gemeinde Allschwil Stand heute und mit Blick auf das vergangene Jahr realistischerweise leider nicht möglich, den Banntag 2021 im gewohnten und von der Bevölkerung sehr geschätzten Rahmen durchzuführen; deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, den Banntag 2021 abzusagen.

Auch der Gemeinderat möchte aber so bald wie möglich wieder

zur Normalität zurückkehren und unternimmt deshalb alles, damit die Gemeinde bereit ist, wenn die zur Zeit geltenden Massnahmen rückgängig gemacht und Veranstaltungen wieder möglich sein werden. Sollte die Durchführung des Banntags vom 13. Mai 2021 wider Erwarten doch noch möglich sein, wird die Gemeinde den Anlass kurzfristig in etwas anderer Form organisieren und rechtzeitig darüber informieren. Bereits jetzt steht fest, dass der voraussichtlich entfallende Banntag 2021 im Jahr 2022 durchgeführt werden soll.

### Bestattungen

#### Orler-Van Rensburg, Peter

\* 12. Juli 1935  
† 29. Januar 2021  
von Glarus Süd  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Baselmattweg 127

#### Rentsch, Hans-Rudolf

\* 14. November 1936  
† 29. Januar 2021  
von Köniz BE und Basel  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Baslerstrasse 208

#### Schweizer, Leonhard

\* 24. August 1948  
† 29. Januar 2021  
von Basel und Lauwil  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Felsenweg 28

## Versorgungsregion bestimmt Präsidentin und Standort der Fachstelle



Barbara Jost ist die erste Präsidentin der Versorgungsregion ABS.

Die Delegierten der Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch (ABS), die zukünftig die Betreuung und Pflege im Alter planen und sicherstellen wird, haben an ihrer ersten Sitzung Anfang Februar 2021 Barbara Jost zur Präsidentin und Allschwil zum Standort der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS ernannt; die Fachstelle wird den operativen Betrieb nach Genehmigung des Vertrags durch den Regierungsrat umgehend aufnehmen.

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden

dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Eine Informations- und Beratungsstelle pro Region soll die betroffenen Menschen darin unterstützen, möglichst lange und möglichst selbstständig zu Hause zu leben.

Die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch haben bereits 2018 entschieden, gemeinsam die Versorgungsregion ABS zu bilden und die Informations- und Beratungsstelle als «Fachstelle Alter und Gesundheit ABS» zu führen. Der Vertrag der Region sieht vor, dass jeweils zwei Vertreter/in-

nen der drei Gemeinden die Delegiertenversammlung bilden; für die Gemeinde Allschwil sind dies die Gemeinderatsmitglieder Silvia Stucki und Robert Vogt, für Binningen die Gemeinderätin Barbara Jost und der alt Einwohnerrat Peter Heiz sowie für Schönenbuch Gemeindepräsident André Knubel und Andrea Borschberg. Die Delegierten haben den Auftrag, die Betreuung und Pflege im Alter gemäss den Vorgaben des APG umzusetzen.



## Separatsammlungen und Shredderdienst 2021

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
Feb.		23.	24.	25.						15.	23.
März	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	13.	Jungwacht/Blauring	—	1.	8.	15.	22.
<b>Telefon-Hotline am Sammeltag</b>											
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			



## Schliessung des Hallenbades

Das Hallenbad Allschwil ist für den öffentlichen Betrieb bis Sonntag, 28. Februar 2021, geschlossen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

*Einwohnergemeinde Allschwil BRU – Facility Management  
und das Team Hallenbad, Telefon +41 61 486 26 79*

### Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

013/0303/2021 Bauherrschaft: Gschwend Thomas, Steinbühlallee 180, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle A2066, Steinbühlallee 180, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Forster Gartenbau AG, Kirchmattweg 20, 4425 Titterten.

014/0307/2021 Bauherrschaft: Benz Silvia und Christoph, Grünfeldstrasse 15, 4123 Allschwil. – Projekt: An- und Ausbau Dachgeschoss, Parzelle A1990, Grünfeldstrasse 15, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kapp Abt Architektur GmbH, Vogesenstrasse 92, 4056 Basel.

015/0309/2021 Bauherrschaft: Demir Hatice und Zeynal, In den Ziegelhöfen 41, 4054 Basel. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Parzelle A2522, Sternenweg 10, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kunz Architekten AG, Steinering 49, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf ihrer Webseite an:  
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **22. Februar 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt*



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für eine Mutterschaftsvertretung suchen wir per 2. August 2021 (gegebenenfalls auch früher), befristet bis 28. Februar 2022 (mit Option auf Festanstellung) eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

### Schulsozialarbeiter/in (70–85%) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten)

#### Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF) oder kurz vor Abschluss
- Idealerweise bereits Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz
- Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise

#### Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 079 462 10 76, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit als

### Fachfrau/-mann Arbeitsintegration (100%)

Die **Fachstelle für Arbeitsintegration (FAI)** wird von zwei Personen geführt und ist zuständig für die berufliche und soziale Integration der Sozialhilfebeziehenden in der Gemeinde Allschwil. Als Mitarbeiter/in der FAI sind Sie verantwortlich für die Abklärung, Dokumentation und Begleitung von sämtlichen arbeitsmarktlichen Massnahmen. Im Rahmen von Assessments klären Sie die beruflichen Möglichkeiten von Sozialhilfeempfänger/innen und stellen Anträge an die zuständige Sozialhilfebehörde. Mit den fallführenden Sozialarbeiter/innen des Sozialdienstes stehen Sie in einem kontinuierlichen fachlichen Austausch und beraten diese in allen Fragen der Arbeitsintegration. Sie arbeiten zudem eigenverantwortlich an Projekten und beteiligen sich im Rahmen von Fachgruppen an der Weiterentwicklung der FAI.

**Sie verfügen über** einen Abschluss in Sozialer Arbeit (FH) oder eine vergleichbare Ausbildung. Idealerweise können Sie auf eine breite Berufserfahrung im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen oder Case Management zurückgreifen und verfügen über eine Weiterbildung im Bereich der Gesprächsführung. Ein professioneller Umgang mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft sowie ein hohes Kostenbewusstsein sind für diese Funktion unabdingbar. Die Anforderungen des privatwirtschaftlichen Umfeldes und die Rahmenbedingungen der Sozialhilfe sind Ihnen bestens bekannt. Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick und Ihre Networking-Kompetenzen aus und sind zudem interessiert an aktuellen sozialpolitischen Themen und den Entwicklungen im Bereich der Arbeitsintegration. Sehr gute mündliche sowie schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Stärkenprofil ab.

**Wir bieten Ihnen** eine spannende, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und professionellen Team sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. Oktober 2021 bietet das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus einen

### Ausbildungsplatz in Soziokultureller Animation (60%)

mit Schwerpunkt in der Betreuung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen an.

Wir wenden uns an eine junge Person mit abgeschlossener Berufslehre, FMS oder Matur, die sich an der **Hochschule Luzern um einen Ausbildungsplatz für das 4-jährige berufsbegleitete Studium** bewirbt. Der Arbeitsvertrag wird nach positivem Zulassungsbescheid der HSLU vergeben.

**Wir erwarten** eine Person mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit (Vereins- oder Verbandsarbeit) und/oder mit Praktikumserfahrung in der offenen Jugendarbeit. Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Projektbegleitung und Präventionsaufgaben sowie EDV-Kenntnisse (MS Office) sind Bedingungen.

**Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept** und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Als Student/in werden Sie bei den offenen Treffs der Jugendlichen und Kinder eingesetzt. Sie sind bei der Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für alle Nutzergruppen des Freizeithauses eingebunden und können sich und Ihre Fachkompetenzen durch die Mitarbeit bei Werkprogrammen, Präventionsanlässen, Elternbildungsangeboten oder geschlechtsspezifischen Jugendangeboten entwickeln. Sie werden in die Grundaufgaben bei administrativen Arbeiten und in der Werbung eingeführt und beteiligen sich bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten in den Häusern und auf dem weitläufigen Areal.

Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und am Sonntag (Monatsplan).

**Wir bieten Ihnen** einen äusserst abwechslungsreichen Ausbildungsplatz und die Möglichkeit, theoretische oder praktische Leistungsnachweise im Lernfeld des Freizeithauses zu erfüllen. Es erwartet Sie eine geregelte und angeleitete Praxisausbildung, Planungs- und Fachsitzungen im Team und den Austausch im Netzwerk des Freizeithauses, moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie eine sehr gut eingerichtete Freizeitanlage.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen stehen Ihnen die Leiter des Freizeithauses, Daniel Schäfer und Peter Back, Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



# ALLSCHWILER FASNACHT

Geschtaltig: VXL

**POMPIER WAGGIS**  
Fasnachtsfigurä  
→ Rund ume Dorfplatz

**01 GÄSSLISCHLYFFER**  
«Abgriiglet Uffgriiglet»  
→ Schlüsselgässli 6

**02 RUE DU BOEUF-RUÄCHE**  
«Lachä isch gsund»  
→ Obere Kirchgasse  
→ Restaurant Jägerstube

**03 SCHÄRBE CLIQUE**  
«Als wär Fasnacht»  
→ Oberi Kirchgass

**04 LAOLA RUECHE**  
«WC-Papier»  
→ Vorplatz Dorfkirche

**05 DIE PRIVILEGIERTE  
SCHWELLEMER**  
«e Bligg zrug»  
→ Stäge zur Dorfkirche

**06 HERREGÄSSLER**  
«Mir balkoniere!»  
→ Schönebuechstrooss 6

**07 WVC SCHPIIL**  
«...fertig lustig...»  
→ Alti Dorfschmitti

**08 SPRYSSE BANK**  
«e Schnitzelbangg»  
→ Restaurant Rössli

**09 DIE NAMÄLOSÄ**  
«20 Joor <die Namälosä>»  
→ Parkplatz Bürgermeini

**10 68er CHEFP**  
«L'automate de carnaval»  
→ Vorplatz Metzgerei Birbaum

**11 SPAARHÄFELI**  
→ Oberwilerstrooss 1

**12 QUELLEMER**  
«s' Storchenäsch isch nümme  
do, dr Plumpitum brennt  
liechterloh!»  
→ Parkplatz Restaurant Mühli

**13 DORFRUNZLÄ**  
«s isch kompliziert»  
→ Restaurant Jägerstube  
→ Dorfplatz 10

**14 DORFPLATZFÄGER**  
«2020, gsi ischs numme Drägg,  
drum wüschts dr Dorfplatzfäger  
jetzt ewägg»  
→ Baslerstrooss 29

**15 CHRUÜTAGGER-CLIQUE**  
«Allschwiler ART, Fasnacht 2021»  
→ Baslerstrooss 31 & 33

**16 SUURCHRUTSTAMPFER**  
«Lieber ai mool ooni, derfür  
näggscht Joor mit em Omi»  
→ Gmeinipark Wägmattä

**17 FUNKESCHLIFER**  
«Dr Ufstand vom Häuptling  
Moorat!»  
→ Gmeinipark Wägmattä

**18 NIMMERSATTE**  
«Mir löön uns nid hängge»  
→ Gmeinipark Wägmattä

**19 COSANOSTRA-RUGGER**  
→ Gmeinipark Wägmattä

**20 LINDENBAUM PIRATE**  
→ Gmeinipark Wägmattä

**21 GWÄGGIBINGGIS**  
«#AltiTante #Waagis #mitenandgo  
#zämestoo #FasnachtsArt  
#Erinnerigsfoti»  
→ Gmeinipark Wägmattä

**22 SCHWELLEMER PÖNGGIS**  
«Adiöö Paradiis, Bachgrabe  
(rescht in piis)»  
→ Kirche St. Peter und Paul

**23 PINOT-THROIS**  
«Uns blibt jo no dr Wyy, chumm  
schängg yy»  
→ Kirche St. Peter und Paul

**24 CENTRAL CLIQUE ALLSCHWIL**  
→ Kirche St. Peter und Paul

**25 DÜPFLISCHYSSE-CLIQUE**  
→ Christuskirche

**26 MÜHLIBACH STENZER**  
«Mir dreie am Rad»  
→ Kirche St. Theresia

**27 LINDENPLATZ WAGGIS**  
«Kei neue Lindeplatz!»  
→ Lindeplatz

**28 WVC**  
«Mir warte uf d'Rägeboge-  
Schlussabrächning»  
→ Lindeplatz

**IM BRÜEL WAGGIS**  
→ Wos Platz het

## FASNACHT

29 fasnächtliche  
Installationä an  
19 Standort



## VOR ORT



### BLAGGEDDE

Die wärdä vor dr Fasnacht vo allne Clique  
verhaaft. Oder via Kontakt uff dr Websäit  
(lueg undä).

Chupfer 8.- | Silber 16.- | ~~Gold 40.-~~

### INFO

Wyteri Informationä und Kontakt  
findsch uff

[ALLSCHWILER-FASNACHT.CH](http://ALLSCHWILER-FASNACHT.CH)

# 11. → 17. 2.

## Ein Blick zurück

## Kinderfasnacht



Die Schuljugend spielte im Rahmen der Allschwiler Dorrfasnacht immer eine wichtige Rolle. So war es besonders der Musikverein Allschwil, der sich bereits in den 1920er-Jahren für die Kinderfasnacht einsetzte. Die Musikanten organisierten ebenfalls den ersten Kinderball, der am Montag, 3. März 1924, im Restaurant Jägerstübli stattfand. Der Anlass erfreute sich einer grossen Beliebtheit, sodass er jährlich bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Fasnacht bereicherte. Das Foto zeigt eine Gruppe an der Kinderfasnacht aus dem Jahre 1925, die sich vor dem Hotel zum weissen Rössli aufgestellt hat. Interessant ist die Kostümierung aus der damaligen Zeit. Nebst dem legendären Waggis, waren die Elsässer Tracht, «Zigeuner Pierette» und zahlreiche Fantasiekostüme an der Tagesordnung. Maskentragen war am Sonntag strikte verboten. Nebst dem Musikverein waren es nach dem Zweiten Weltkrieg die Fasnachtscliquen Spreuwanden, d Näschtogger und der Robi-Verein, die sich jeweils spontan für die Organisation dieses Balls zur Verfügung stellten. Auf Initiative der Fasnächtlerinnen Ursi Künzi-Hauser und Monika Aeschlimann-Hauser wurde für Montag, 14. Februar 1994, nach jahrzehntelangem Unterbruch wieder zu einem «Chinderumzügli» aufgerufen – und die Kinder kamen in Scharen. Aus dem Zügli ist längst ein imposanter Umzug mit Sujetwagen, Buebe- und Mäitlizügli, Tambouren, Pfeiferinnen und Guggen und so weiter geworden. Er wälzt sich jeweils am Fasnachtsmontag am Nachmittag durchs Dorf und zieht je länger je mehr ein begeistertes Publikum in seinen Bann.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

## Was ist in Allschwil los?

## Februar

Noch bis Mi 17.

## FasnachtART

Fasnächtliche Freiluftausstellung an verschiedenen Standorten entlang der 6er-Tramlinie. Infos unter <http://www.allschwiler-fasnacht.ch/aktuelle-info>.

## März

Sa 13. Klavierkonzert

Piano di Primo al Primo Piano. Christoph Stiefel spielt «Sofienberg Spirits». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Neues Datum für ausgefallenes Konzert vom 13. Juni 2020. Bereits verkaufte sowie reservierte Karten behalten ihre Gültigkeit. Mehr unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).

Mi 17. **Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof,  
18 bis 21 Uhr.

Mo 29. **Bürgergemeindeversammlung**  
Saal der Schule Gartenhof,  
19 Uhr.

## April

Mi 14. **Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof,  
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)



Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?



Jahresabo  
für Fr. 77.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.–)  
bestellen

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, [abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)



**Verkehrssicherheit**

**Jede dritte Person ist am Steuer abgelenkt**

AWB. Auf Schweizer Strassen ist im Auto rund jede dritte Person abgelenkt unterwegs, auf dem Velo jede fünfte und zu Fuss beim Überqueren einer Strasse gar jede zweite. Das zeigt eine neue Erhebung der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU). Wie die BFU schreibt, sterben auf Schweizer Strassen jährlich rund 60 Menschen bei Unfällen, die durch Ablenkung und Unaufmerksamkeit verursacht wurden. 1100 Personen werden schwer verletzt. Interaktion mit anderen Personen sorge im Auto, auf dem Velo und zu Fuss am häufigsten für Ablenkung. Auf Platz 2 folge das Handy im Auto (5%) und zu Fuss (27%). Auf dem Velo ist das Tragen von Kopfhörern (7%) eine häufige Ablenkungsquelle. Die BFU gibt folgende Tipps für eine sichere Fahrt: Multitasking vermeiden – am Steuer, zu Fuss und auf dem Velo. Handy in der Tasche lassen – egal wie man unterwegs ist. Verkehr immer im Blick behalten. Navi im Auto vor der Fahrt programmieren. Um während der Fahrt etwas Wichtiges zu erledigen: kurz anhalten.



**Allschwiler Wochenblatt**

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage  
 1 363 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Ein-schnitt	männliches Schwein	Gefahr, Wagnis	Nacht-lager	Küchen-kraut	Schwer-metall	starkes Schmerz-mittel	Schau-kelreck	Dauer-wurst-sorte	Alt-bun-desrat (Adolf)	Gegenteil von krank	engl.: Ameise	Bewoh-ner der Ital. Hauptst.
				römi-scher Liebes-gott			dazu, oben-drein					
ein Gebot abgeben					Figur aus „Die Zaubert-flöte“							
ein Balte				Ausflug (engl.)			Ver-zeich-nis					
					Epoche				türk. Name Adria-nopels		Sitz vieler UN-Orga-nisationen	
Staat in Nordost-afrika	leidens-chaftl. Wut, Raserei		männl. Vorname	Baby-mund-tuch Stau-damm			grosse Anzahl					
Nutzen, Gewinn	ital. Reis-speise		männl. Vorname				Tier-kreis-zeichen	Einfall, Über-legung		pflanzen, kultivieren		CH-Holly-wood-Regisseur (Marc)
blendend hell							schweiz. Porträtist 1813 ein Planet					
				Zürcher Bild-hauer (Carl)		Küsten-vogel	Alphirt					Oise-Zufluss
sowohl als auch	Walser Adelsge-schlecht		Rausch-gift Zuruf an Zugtiere				Storch in der Fabel					
Hülsen-frucht				spa-nisch: Küste						Halbton über a		
Berg der Albs-kette, Uetliberg			Stille				Abnei-gung					
anderer Name der Viper				kurz für Elektri-zitäts-werk					Abzähl-reim: ... me-ne, muh			
Senkblei			Irland in der Landes-sprache				Zahl unterm Bruch-strich					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 2. März alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbond im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-115